



EMB-DE-BER

Berlin, 18. 06. 2014

Botschaft von Bosnien und Herzegowina Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine große Freude und Ehre der Feier des 20-jährigen Bestehens von La Benevolencija Deutschland und voller 122 Jahre La Benevolencija Sarajevo, Bosnien und Herzegowina beizuwohnen. Mein besonderer Glückwunsch gilt Frau Rachel Kohn aus Berlin und Jakob Finci aus Sarajevo.

La Benevolencija, die Kultur-, Bildungs- und humanitäre Gesellschaft der jüdischen Gemeinde in Sarajevo ist die älteste Gesellschaft solcher Art in Bosnien und Herzegowina, deren Sinn leider vor allem in den schwersten Zeiten während des 2. Weltkrieges und der Shoa, und dann während des letzten Krieges in Bosnien und Herzegowina und der Belagerung von Sarajevo von 1992 bis 1995 sichtbar wurde. Die Geschichte von La Benevolencija und die Geschichte der Juden ist unzertrennbar mit der Geschichte von Bosnien und Herzegowina verbunden. Eines ist ohne das andere nicht zu verstehen - von der osmanischen Zeit und der Ankunft der Sepharden bis zur Zeit der österreich-ungarischen Herrschaft und der Ankunft der Aschkenasen, dem Holocaust während des Zweiten Weltkrieges und der Tragödie, die die Juden mit ihren Mitbürgern in Bosnien und Herzegowina während des letzten Krieges geteilt haben. Während der Belagerung von Sarajevo war eine der Fragen, wer bei der humanitären Organisation La Benevolencija arbeitet. Die Antwort war, auf bosnisch, sehr einfach: in La Benevolencija arbeiten Juden, Muslime, Katholike und Orthodoxe, das heißt es arbeiten alle, die glauben, dass kein Volk mehr wert ist als das andere und dass das, was einen wahren Menschen ausmacht, seine Humanität ist.

Aufrichtig hoffe ich, dass niemals eine Situation eintritt, in der die Freunde und Nachbarn der Juden in Sarajevo und in anderen Städten in Bosnien und Herzegowina aufgerufen sind, den Juden Sarajevos und in La Benevolencija all die Güte, Aufgeschlossenheit, Edelmut, Solidarität und Humanität, die sie erfahren haben, zurück zu geben. Aufrichtig hoffe ich, dass die schweren Momente hinter uns liegen und dass uns eine bessere gemeinsame Zukunft innerhalb der EU erwartet, denn der Platz für Bosnien und Herzegowina und seine Bürger ist nach all dem, was sie in ihrer nahen Geschichte erlebt haben, innerhalb der gemeinsamen europäischen Familie.

Was die Humanität betrifft, die eines der Fundamente der modernen Gesellschaften sein sollte, so hat La Benevolencija diesen Test seit langem bestanden, vor 122 Jahren in Sarajevo bzw. vor 20 Jahren in Berlin.

Botschafter Edin Dilberović